

*Wir wünschen
allen Mitgliedern und Freunden,
allen Bürgerinnen und Bürgern,
allen Frauen und Männern,
allen Mädchen und Jungen
in und um Bad Bramstedt
ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr 1996.
Möge das neue Jahr Ihnen die Erfül-
lung Ihrer persönlichen Wünsche bei
guter Gesundheit bringen und
Glück und Zufriedenheit.*

Bürgerzeitung der SPD Bad Bramstedt

Dezember 1995

19. Jahrgang

**Also machen auch Sie mit:
bitte zurückschicken an:**

**auch in Bad Bramstedt:
CDU streicht
Sozialleistungen**

Bad Bramstedt. Den Bonner Kurs des Abbaus von Hilfen im sozialen Bereich setzt die Bad Bramstedter CDU nahtlos fort. DM 10.000 wurden den älteren und kranken Bürgern beim Essen auf Rädern von CDU/F.D.P. gestrichen.

1.500 DM gönnte man dem Jugendzentrum nicht für einen gebrauchten Computer für Lern- und Spielprogramme.

Und auch bei DM 5.000 für den Mittagstisch an der Hauptschule für "Schlüsselkinder" wollte die CDU nicht Ihre Stimme geben.

Soziale Kälte pur und das beivergleichsweise lächerlichen Beträgen. Kostet hingegen irgendeine Baumaßnahme mal 50.000 DM mehr als geplant, dann stimmen diese Herren schulterzuckend zu: "Das kostet es eben."

Eisig, eisig ist das soziale Klima, daß diese Partei über die ganze Republik legt und dabei den Reichen und Superreichen mit Steuervorteilen und Subventionen immer mehr in die Taschen stopft.

Landtagsabgeordnete Ingrid Olef

im Gespräch mit Ministerpräsidentin Heide Simonis : "Erfolgreiche Politik macht Spaß"

Simonis: "**Ökologie ist die Ökonomie der Zukunft.** Wind- und Solartechnik sind zukunftssträchtig, Schleswig-Holstein entwickelt sich zum High-Tech-Land" bei gleichzeitig schonendem Umgang mit der Umwelt.

.. die Bayern schaffen wir...

Die SPD-Landesregierung zieht die Wirtschaft an. Bei einer Umfrage unter 2.000 Managern der deutschen Wirtschaft wurde Schleswig-Holstein als das Land mit dem zweitbesten Investitionsklima genannt - nach Bayern. Heide Simonis: "... und die Bayern schaffen wir auch noch."

Daß die Sozialdemokraten großes Vertrauen in ihre Heide hat, machten

Impressum: Herausgeber: SPD Bad Bramstedt. V.i.S.d.P.: Jan-Uwe Schadendorf, Lehmberg 44, 2357 Bad Bramstedt.

Redaktion: Jens Cramer, Stefan Gottfried, Jan-Uwe Schadendorf

Druck: Global-Druck, Bad Bramstedt

Der CDU-Staat:

... die Familie einer Hamburger Einkommensmillionäre.

Diese Nachricht tat der Bürgermeister der Stadt Hamburg bei der letzten Ministerpräsidentenkonferenz kund und wies damit auf die eklatanten Ungerechtigkeiten des deutschen Steuerrechtes hin.

Durchschnitts- und Kleinverdiener werden über Solidariätszuschlag, höhere Sozialabgaben und Einkommensverluste zur Finanzierung der deutschen Einheit und zur Sanierung des Standortes Deutschland herangezogen. Großverdiener entziehen sich dem durch legale Ausschöpfung des Steuerrechtes.

Als besonders eklatantes Beispiel nannte Voscherau den ehemaligen Hamburger F.D.P.-Vorsitzenden Robert Vogel, der Immobilienvermögen in Millardenhöhe besitzt. Er schaffte es, seine Steuererklärung so abzufassen (legal), daß er Anspruch auf eine Sozialwohnung hätte.

Armes Deutschland.

Ferienwohnung mehr wert als zwei Kinder ?

Was sind dem CDU-Staat Kinder wert ? Nach der Neuregelung des Kindergeldes erhält z.B. eine Familie mit drei Kindern mtl. 400 DM Kindergeld; das sind im Jahr 4.800 DM oder in 18 Jahren (wenn man es denn solange nutzen kann) 86.400 DM.

Ein Einkommensmillionär, der sich z.B. eine neue Ferienwohnung auf Rügen für 400.000 DM kauft, kann dafür allein im Jahr 1996 mind. DM 200.000 steuerlich geltend machen und erhält dafür eine Steuerersparnis von über 120.000 DM.

Und wenn er zwei Kinder hat, bekommt er (über Steuerersparnis) für jedes Kind auch noch eine Steuerersparnis von rd. 3.600 DM pro Kind und Jahr statt 2.400 DM Kindergeld bei Normalverdienern.

Das ist das Steuerrecht des CDU/F.D.P.-Staates.

Wie sagt der Volksmund: Der Teufel sch... auf den größten Haufen.

Vorsichtige Schätzungen ...

gehen davon aus, daß der Schaden des Staates durch Steuerhinterziehung ein Vielfaches desjenigen durch den Mißbrauch von Sozialleistungen ausmacht.

Aber wovon redet die CDU immer ?

Es kommt: Bad Bramstedt 2000

Politik der "Ampel" wird umgesetzt

In Bad Bramstedt sieht man seit zwei, drei Jahren ständig Großbaustellen; z.Zt. am Lohstücker Weg, Bahnhof und in der Süd-West-Stadt.

Bad Bramstedt verändert sein Gesicht und wird endlich zu einer zeitgemäßen Kleinstadt mit attraktiveren Angeboten für die Bürger.

Als 1990 das erste Mal nach 1945 die Konservativen ihre absolute Mehrheit verloren, fand sich in Bad Bramstedt eine Ampelkoalition als SPD, Grünen und Sozialliberalen zusammen, die die Versäumnisse der Vergangenheit aufzuarbeiten begann.

In mehrjähriger Planungsarbeit wurde der Bau der innerörtlichen Erschließungsstraße (butendoor/Landweg) und die Ansiedlung eines Verbrauchermarktes auf den Weg gebracht.

Ein neuer Kindergarten wurde gebaut und das erste Mal seit vielen, vielen Jahren wieder Sozialwohnungen gebaut.

Umweltschutz erhielt einen neuen Rang, Klär- und Wasserwerk sind auf dem neuesten Stand. Die Stromversorgung wird in eigenen Händen der Stadt genommen werden.

Gleichzeitig wurde dennoch eine angemessene Erweiterung von Wohn- und Gewerbeflächen vorangetrieben, um eine zügige aber bedachtsame Entwicklung zu gewährleisten. Ein neuer Flächennutzungsplan für Bad Bramstedts Schritt ins neue Jahrtausend wird derzeit erarbeitet.

Der Baubeginn am Lohstücker Weg und der erste Spatenstich im Neubaugebiet Süd-West-Stadt (B-Plan 24; B4-Holstatenallee) sind neue sichtbare Zeichen für den Wandel in der Stadt. Sie findet damit Anschluß an die Entwicklung im hamburger Randgebiet gefunden.

In den letzten fünf Jahren hat Bad Bramstedt sein Gesicht stärker verändert als in den zehn Jahren zuvor, ohne sein Gesicht dabei zu verlieren.

Bad Bramstedts Sozialdemokraten wollen weiter auf diesem Weg arbeiten und ein lebens- und liebenswertes Bad Bramstedt auch für nach dem Jahr 2000 schaffen.

Karikatur Kohl/Blüm, aus SPD-Internb, Nr. 1 / 1995

Land kauft Grundstück für Amtsgericht

Minister Möller sichert Ankauf im Haushalt ab

Bramstedter Sozialdemokraten schon Böses: Das bedeutet Kürzungen auch für Schleswig-Holstein (750 Mio. DM) und damit erneutes Engerschnallen des Gürtels. Prompt sickerte aus Kiel die Nachricht aus Kiel durch, daß auch der Neubau des Amtsgerichtes in Bad Bramstedt auf der Prüfliste stehe.

Die SPD-Landtagsabgeordnete Ingrid Olef, der SPD-Ortsverein und der Bürgermeister erhoben sofort in Kiel Einspruch und hatten dank gemeinsamen Einsatzes Erfolg. Der Kauf wird im Haushalt 1996 mit einer sog. Verpflichtungsermächtigung abgesichert. Finanzminister Möller löst damit trotz der unvorhersehbaren Situation seine in Bad Bramstedt im Sommer gegebene Zusage ein.

Zwischenzeitlich ist die Oberfinanzdirektion angewiesen worden, die Kaufvertragsverhand-

Der Kaufpreis wird allerdings erst in 1997 fließen. Doch diese Kröte schlucken die Bad Bramstedter Sozialdemokraten, wenn dafür das Ziel 'ein neues, voll funktionsfähiges Amtsgericht' ein gutes Stück näher rückt.

Wie sagte Heide Simonis: "Das unterscheidet Politik vom Känguruh, sie kann mit leerem Beutel keine großen Sprünge machen." - Ingrid Olef und die SPD Bad Bramstedt freuen sich daher über den kleinen gelungenen Sprung.

Steuerreform:

Schöne Steuerreform

..., was soll das sein.

Selbst aufgeschlossene Mitglieder von CDU und F.D.P. haben begriffen, daß die Zukunft unserer Kinder nur mit einem radikalen Wechsel vom Umweltverbrauch zum Leben im Einklang mit der Umwelt möglich ist. Doch wenn es um die Umsetzung dieser Erkenntnis geht, hapert es bei denen.

Die SPD schlägt unter dem Stichwort ökologische Steuerreform ein Steuersystem vor, das schonenden Umgang mit der Umwelt belohnt und Schädigung und Verbrauch von Natur und Ressourcen verteuert. Beispiel:

3 x 5 DM = 10 x 1,50 DM

Unstrittig: Auto fahren ist bequem.

Auch unstrittig: Autoverkehr ist ein Umweltkiller. Daraus folgt:

1. Autoverkehr reduzieren, Bahn und Bus fördern
2. den Dreck der Autos verringern, sprich in erster Linie den Treibstoffverbrauch heruntersetzen.

Die SPD will daher der Autoindustrie ein deutliches Signal geben, sparsamere Autos zu bauen ("3-Liter-Auto") und spricht sich für eine stufenweise Erhöhung der Mineralölsteuer aus.

Und wenn z.B. in 10 Jahren ein Liter Benzin 5 DM kostet, so wird ein 3-Liter-Auto für 100 km ca. DM 15 DM Benzinkosten haben, soviel, wie heute ein 10-Liter-Auto bei einem Preis von 1,50 DM.

Das ist logisch und sozial.

Gleiche Überlegungen gelten z.B. dem Flugverkehr, dessen umweltschädigende Wirkung heute noch durch steuerfreies Flugbenzin gefördert wird. Einfach ein Umding, wenn man der Umwelt den Vorrang geben will.

Evtl. steuerliche Mehreinnahmen aus den Umstellungen will die SPD z.B. über **Reduzierung der Versicherungsbeiträge der Arbeitslosenversicherung** an Beschäftigte und Betriebe zurückgeben, um so durch Entlastungen, den Standort Deutschland zu stärken.

Auf einen Punkt gebracht: **Wohlstand in der Zukunft ist wünschenswert, Luft zum Atmen überlebenswichtig.**

Und wenn nicht wir die richtigen Produkte entwickeln, werden irgendwann 1 Mrd. Chinesen 10-Liter-Autos fahren
- und was dann ?

Internet

Aufbruchstimmung in der SPD

Oskar Lafontaine neuer Parteivorsitzender - Partei findet zu altem und neuem Profil

Lafontaine setzt deutliche Akzente und brachte wenige Tage nach seiner Wahl einen 10-Punkte-Plan der SPD für mehr Arbeitsplätze. Hier einige davon:

1. Stärkung von Ausbildung Forschung und Wissenschaft: "Mit neuen Produkten und Herstellungsverfahren kann die deutsche Wirtschaft Zukunftsmärkte erobern und neue Arbeitsplätze schaffen."

2. Mittelstandsoffensive: "Die kleinen und mittleren Unternehmen sind der Motor für Beschäftigung und technischen Fortschritt. Wir wollen sie durch eine massive **Senkung der Lohnnebenkosten** fördern. Das bringt einige hunderttausend Arbeitsplätze."

8. Qualifizierungsoffensive: "Jeder Jugendliche muß einen Ausbildungsplatz erhalten. Die Kosten der beruflichen Bildung sind gerechter zu verteilen."

9. Aktionsprogramm gegen Jugend- und Langzeitarbeitslosigkeit: "Das Geld, das jetzt für die Bezahlung von Arbeitslosigkeit ausgegeben wird, sollte bei Einstellung auf regulären Arbeitsplätzen als **Lohnkostenzuschuß** eingesetzt werden."

10. Kampf gegen Sozial- und Umweltdumping: In vielen Ländern herrscht noch Kinderarbeit, und die Umwelt wird rücksichtslos zerstört. Die deutsche Wirtschaft braucht stabilere Wechselkurse und einen fairen Welthandel."

vor fünf Jahren Kanzlerkandidat, jetzt Parteivorsitzender der SPD:
Oskar Lafontaine - der kleine Saarländer mit dem großen Herz.

Jetzt erst recht und gerade jetzt:

Mitmachen bei der SPD



Gleich, ob Sie nun einfach von der Politik der Regierung Kohl die Nase voll oder dank der Herren Waigel, Blüm oder Seehofer das Portemonnaie leer haben.

Gleich, ob Sie sich mehr für Heide Simonis, Oskar Lafontaine, Rudolf Scharping, Gerhard Schröder oder für unsere Kommunalpolitiker erwärmen können -

es gibt viele gute Gründe, bei uns mitzumachen.

Sie wissen doch:

Kluge Köpfe reden mit. Kluge Köpfe machen mit.

Einfach ankreuzen und zurücksenden; oder rufen Sie uns an unter 04192 / 1554

() Ich möchte gern zur nächsten Versammlung der SPD eingeladen werden.

() Ich möchte mehr über die SPD wissen, bitte schicken Sie mir Informationen zu.

() Ich möchte Mitglied werden und bitte um Beitrittsunterlagen

Absender:.....

.....

SPD-Ortsverein
z.Hd. Jan-Uwe Schadendorf
Lehmbarg 44

24576 Bad Bramstedt